Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 15

Vereinsnachrichten: Schulausschreibungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Erzählungen mit abschreckenden Beispielen sind aus richtigen pädagogischen Grundsätzen vermindert und diejenigen zur Nachahmung vermehrt worden. Haben die Geschichten aus der h. Schrift das rechte Licht zur Beleuchtung der „Geschichten aus dem Menschenleben" gegeben, so führt uns sodann das Lesebuch in seiner dritten Abtheilung hinaus in die „Bilder und Geschichten aus der Natur", welche ebenfalls gesichtet, verbessert und vermehrt worden sind. Endlich treten in dieser Auflage „Bilder und Geschichten aus der Heimath" in einer eigenen Abtheilung hervor und enthalten nach Stoff und Auswahl durchaus Passendes zur Einleitung in die Vaterlandskunde und zur Vorbereitung auf diesen Theil des Lesebuches für Oberklassen. Schade ist hier nur, daß die 8 geschichtlichen Abbildungen der ersten Auflage weggelassen sind, und zu wünschen ist, der neue Herr Verleger bringe sie in den folgenden Auflagen wieder.

Wie man dagegen mehr rein Kantonales wünschen kann, was namentlich bei Manchen in Ihrem Kanton der Fall zu sein scheint, können wir nicht begreifen. Soll dann der Kantönligeist schon aus jedem Lesebuch herausschauen und in die Schulen und Kinderherzen hineingepflanzt werden? Gewiß ist dieß Bestreben das Extrem von dem Geist, der Alles centralisiren und uniformiren will. Bewahre uns aber Gott vor dem einen wie vor dem andern. Oder soll mit diesem Bestreben der Realismus so weit getrieben werden, daß man nur noch für das sogenannte „Praktische" Sinn hat? „Grau, theurer Freund, ist alte Theorie", heißt's zwar mit Recht im Faust, aber gewiß würde Göthe heutzutage hinzusetzen: und schwarz, wie Grabestiefe, ist die Praxis, die Alles nach dem Nutzen nur berechnet!

Die Tschudi'schen Lesebücher halten zwischen der allzu theoretischen und allzu praktischen Richtung die wahre Mitte, athmen überall gesunde Religiösität, lassen es an nichts Wesentlichem mangeln, nehmen Verstand, Gemüth und Wille in Anspruch, ohne die eine oder andere Geisteskraft zu bevorzugen. Auch zur Bildung der Phantasie enthalten sie schöne und zur Aufbewahrung im Gedächtniß gute Stoffe aus allen Gebieten. Für Lehrer, welchen man das Pensum einer jeden Stunde für's ganze Jahr vorschreiben muß, sind diese Lesebücher freilich nicht, besonders das für Oberklassen nicht. Wer aber das für seine Klasse ziemlich Passende nicht auszuwählen versteht, der gebe sich nicht für einen Schulmeister aus. Wer aber dieß ist, prüfe und vergleiche ohne Vorurtheil und urtheile aus Erfahrung.

Schulausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	K.-Zahl.	Besoldung.	Prüfungszeit.
Wahlendorf	Oberschule	circa 60	Fr. 460	Freitag 15. April.
„	Unterschule	„ 60	„ 240	„ 15. „
Obersteckholz	„	„ 64	„ 243. 80	Montag 11. „
Erlenbach	Dritte	„ 50	„ 155. 80	Mittwoch 13. „
Oberbottigen	Oberschule	„ 85	„ 450. baar 2c.	Montag 18. „
Trubschachen	Gemischte	„ 85	„ 300	Dienstag 26. „

Redaktion von Dr. J. J. Vogt in Diesbach. — Druck und Verlag von F. Lack in Bern